

Winterabend

Takouji

Von Zess

Kaputt

Kaputt

~~~~~  
*Lass mich deine Tränen reiten  
übers Kinn nach Afrika  
wieder in den Schoß der Löwin  
wo ich einst zu hause war  
zwischen deinen langen Beinen  
such den Schnee von letzten Jahr  
doch es ist kein Schnee mehr da*  
~~~~~

Es war ein kühler Winterabend und Kouji zupfte ziellos an seiner Gitarre rum, weil er nicht im stande war ein vernünftiges Lied auf die Reihe zu bringen. Das Haus seiner Eltern hatte zwar eine gute Heizung, aber was nützt eine gute Heizung wenn sie kaputt war? Genau, gar nichts. "Wieso eigentlich immer mein Zimmer?", regte Kouji sich auf, seine Finger waren eiskalt, noch ein Grund warum er nicht Gitarre spielen kann. Also stellte er die Gitarre zur Seite und hüpfte in sein Bett und machte es sich bequem. Das seine Heizung wieder kaputt war, würde er seinen Vater irgendwann schon sagen, auf Stress hatte er jetzt absolut keine Lust. Sein Zimmer war nur schwach beleuchtet und lädt gerade dazu ein zu schlafen.

Kurz nach dem er ins reich der Träume geleitet war wurde er durch das laute klingeln des Telefons und das rufen seins Vaters wieder hell wach.

"Kouji beeil dich, Takuya ist am Aperrat!" "Ja, ja", kam es genervt von Kouji der gerade dabei war sich aus seinen Bett zu kämpfen. Er ging die Treppe runter und als er an seinen Vater vorbei ging nahm er das Telefon gleich mit. (Es ist Schnurlos ^-^)"

"Was ist denn Takuya? Mir ist kalt also mach schnell"

"Hör auf dich wie ein Mädchen anzustellen und hör mir zu. Es ist sehr wichtig"

"Ja, ja..."

"Meine Eltern feiern eine große Geschäftsparty und ich darf nicht mit machen und das schlimmste ist, später fahren sie auch noch weg und fahren Sky!"

"Oh mein Gott, wie können sie nur!"

"Hör auf dich darüber lustig zu machen, es ist mir sehr ernst"

"Heul nicht gleich. Was hast du den jetzt wieder verbochen?"

"Ich habe Shinyas (Schreibt man den so? ú.u) Snowboard aus versehen kaputt gemacht und jetzt amüsieren sie sich ohne mich und später fahren sie ja auch noch weg und lassen mich alleine!"

"Das hast du schon mal erwähnt. Selbst Schuld, musst du halt mehr aufpassen. Und was ist jetzt so schlimm daran?"

"Das fragst du noch? Ich langweile mich zur tode!"

"Und was soll ich jetzt machen?"

"Kann ich nicht zu dir kommen und bei dir übernachten bitte!"

"Nein"

"Warum nicht?"

"Darum"

"Bitte Kouji, bitte, bitte, bitte ich sterbe sonst!"

" Ok, ok aber hör auf mich voll zu jammern un...."

"Danke Kouji! Ich bin gleich bei dir!"

Und schon hatte Takuya aufgelegt und hinterlies einen etwas verwirrt gucken Kouji am anderen ende der Leitung. "Hmpf" schnaubte Kouji und legte das Telefon auf den nächst besten Tisch.

"Ich geh los und hole Takuya ab, sonst stirbt er ja noch vor Langeweile auf dem weg zu uns"

"Wieso auf dem Weg zu uns?" fragte seine Stiefmutter.

"Weil seine Eltern weg sind und er nicht alleine sein will, er schläft auch bei uns", sage Kouji genervt und schnappte sich seinen dicken Mantel von Hacken.

"Sei gefälligst netter zur deine Mutter sonst schläft bald gar keiner mehr bei dir!" ertönte es aus dem Wohnzimmer. "Im nächsten Leben" Bevor sein Vater auf die Antwort reagieren konnte knallte auch schon die Tür und Kouji war weg.

~~~~~

*Lass mich deine Tränen reiten  
über Wolken ohne Glück  
der große Vogel schiebt den Kopf  
sanft in sein Versteck zurück  
zwischen deinen langen Beinen  
such den Sand vom letzten Jahr  
doch es ist kein Sand mehr da*

~~~~~

Genervt von der ganzen Situation stapfte Kouji durch den Schnee und hoffte das Takuya sich wirklich so beeilen würde wie es sich an Telefon angehört hatte. Selbst ein Minamoto langweilt sich wenn er nicht zu tun hat.

Währenddessen rannte Takuya wie ein Irrer durch die Straßen und fiel ein paar mal hin weil ihn sein Rucksack beim laufen ziemlich behinderte. "Verdammter Mist, scheiß Schnee, scheiß Rucksack....!" brüllte ein durchnässter Takuya der wieder im Schnee gefallen ist. 'Bin ich froh wenn ich endlich bei Kouji bin, dann können wir sicher schöne Sachen zusammen machen und da-' Takuya unterbrach seine Gedanken und glich mittlerweile mehr einer Tomate als einen Menschen. 'Mein Gott, an was denke ich denn? Dabei habe ich das doch gar nicht so gemeint mit „schöne Sachen zusammen

machen“, damit meinte ich so was doch gar nicht, sondern eher auf dem Bett liegen und Fernsehen. Argh, dann sind wir ja auf einen Bett und im Bett treibt man so was doch normalerweise. Kou-Chan macht mich noch verrückt! Ich weiß gar nicht mehr was ich denken soll´ (Gleichfalls u.u)

‘Was hat der denn für Probleme?’ fragte sich Kouji und schaute auf dem immer noch im Schnee sitzenden Takuya. “Man Kouji du machst mich noch wahnsinnig!” brüllte Takuya auf einmal los und merkt nicht das Kouji neben ihn stand und auf ihn herab blickte.

“Bist du das nicht schon?”

“Nein aber, ahhhhhhhhhhh seit wann stehst du denn da?!”

“Schon ne ganze weile“

“Hast du das etwa mit bekommen?”

“Was? Das ich dich wahnsinnig mache?”

“ Äh ja...?”

“Jep, hab ich und warum mach ich dich wahnsinnig?”

“ Ähm, weißt du...also ich...nun...”

“Bist zu fällig Schwul, dass ich dich so~oo wahnsinnig mache?”

“ NEIN, ich meine nein wie kommst du denn darauf?”

“Schade...”

“Wieso schade?”

“Du hast dich verhört“

“Hab ich nicht“

“Doch hast du “

“Nein hab ich nicht“

“Doch hast du“

“Nein hab ich nicht“

“Nerv nicht sonst lass ich hier liegen und geh wieder nach haus“

“Da wollen wir sowieso hin, zu dir mein ich.“

“Schon klar. Nun komm“

Freundschaftlich hielt Kouji ihn Hand hin und Takuya nahm sie freudig an.

‘So freundlich war Kouji ja noch nie zu mir oder zu jemand anderen, ich kann mich glücklich schätzen´ smielte Takuya. ‘So was mach ich doch sonst nie und wieso habe ich gesagt schade als Takuya abschritt das er auf Jungs steht?’ grübelte Kouji. Was beide nicht merkten war, dass sie Händchen haltend durch die Straßen streiften.

Beide schwiegen sich an und hingen ihren eigenen Gedanken nach, schließlich kamen sie für sie eine endlose Zeit bei Kouji an. Gerade als Kouji seinen Schlüssel aus der Manteltasche holen wollte merkte er wie etwas seine Hand fest hielt. (Wurde auch langsam mal Zeit ~.~) “Äh“ war das einzigste was Kouji zur stande brachte. Takuya blickte Kouji an folgte seinen Blick. “Oh“ Beide guckten sich an und drehten ihre Köpfe synchron in verschiedene Richtjungen und ihre Hände lösten sich von einander.

~~~~~

*Sehnsucht versteckt  
sich wie ein Insekt  
im schlafe merkst du nicht  
das es dich sticht  
glücklich werd ich nirgendwo  
der Finger rutscht nach Mexiko*

*doch er versinkt im Ozean  
Sehnsucht ist so grausam*

~~~~~

Noch etwas beschämt von der Aktion schloss Kouji nun endlich die Tür auf. "Bin wieder da" rufte er. "Ihr kommt gerade richtig, dass Essen ist fertig!" kam es aus der Küche. "Bei euch gibt es Abends noch warmes Essen?" Wechselte Takuya das Thema und durchbrach so das Schweigen zwischen den beiden. Erleichtert atmete Kouji auf 'Zum Glück spricht er mich nicht auf die Händchen halten Aktion an'

"Ja wieso, gibt es das bei euch nicht?"

"Nein Leider nicht"

"Dann kannst du dich geehrt fühlen"

"Pah"

"Naja wie dem auch sei, du solltest dich lieber umziehen bevor wir essen gehen"

"Sollte ich?"

"Ja, deine Sachen sind total durchnässt. Wir machen uns das Essen später warm, Takuya muss sich erst mal von seinen nassen Sachen befreien und somit ist das Bad für unbekannte Zeit besetzt!"

Kouji zog Takuya und seine Tasche die Treppe hoch und verfrachtete sie ins Badezimmer und mit einem Grinsen und den Worten, "Beeil dich, Taku ich hab noch was mit dir vor", lies er ihn und seine Tasche allein zurück. 'Er hat noch was mit mir vor?'

So ziemlich die gleichen Gedanken hatte auch Kouji. 'Wieso hab ich eben so gegrinst wie ein bekloppter und was habe ich mit Taku eigentlich vor und wenn wir gleich dabei sind wieso nenn ich ihn überhaupt Taku?'

Während Takuya seine nassen Sachen auszog, ging Kouji in die Küche und machte das Essen warm. Als Takuya nach einer knappen Viertelstunde fertig im Bad war, ging zur Kouji, der nach seinem Wissen eigentlich in seinem Zimmer sein müsste. Er machte die Tür auf und siehe da, kein Kouji. "Kouji?" "Aus dem Weg Taku ich habe unser Essen dabei. Und schon hopste Takuya zur Seite und wartete bis Kouji das Essen abgestellt hatte. "Ich hoffe du magst Lasagne" Jeder nahm einen Teller, während Kouji sich auf sein Bett setzte wusste Takuya nicht so richtig wo hin er soll.

"Setz dich Takuya"

"Wohin denn?"

"Entweder auf den Schreibtischstuhl oder zu mir aufs Bett"

"O..ok"

Nachdem das geklärt war setzte sich Takuya neben Kouji auf Bett und beide aßen stillschweigend ihr Essen.

~~~~~

SEHNSUCHT!  
SEHNSUCHT!  
SEHNSUCHT!  
SEHNSUCHT!  
SEHNSUCHT!  
SEHNSUCHT!

~~~~~

Nach einer endlosen Zeit waren sie fertig mit essen und schwiegen sich weiterhin an.
‘Toll, echt toll Kanbara kaum überredest du Kouji das du bei ihn übernachten darfst und dann das!’

“Du Taku, sich die ganze Zeit so anzuschweigen macht mich nervös also sag was”

“Was soll ich denn sagen?”

“Das frag ich dich ja”

“Also gut, zuerst bringen wir das Geschirr weg ok?”

“Wäre das Sinnvollste”

Beide machten auf dem Weg zur Küche und stellten das Geschirr in die Spülmaschine.

“Sag mal Kouji, wo sind deine Eltern?”

“Weg”

“Darauf käme ich nie, aber weißt du auch wohin?”

“Nein, aber das machen sie öfters, meistens hinterlassen sie eine Zettel oder so was im Wohnzimmer und genau da werde ich jetzt auch gucken”

Wie Kouji schon gesagt hatte, fand er tatsächlich einen Zettel im Wohnzimmer und las ihn aufmerksam durch. Ein schnauben entwich Kouji und er zerknüllte das Stück Papier und warf es quer durchs Wohnzimmer. Zornig schmiss er sich aufs Sofa und fluchte vor sich hin während Takuya sich langsam sorgen um Kouji machte da dieser gar nicht mehr aufhörte

mit sämtliche Beleidigungen um sich zu schmeißen.

“Kouji was ist denn los?”

“Was los ist? Das fragst du noch?”

“...Ja?”

“Ganz einfach Satomi (Koujis Stiefmutter) und mein Vater sind mal so eben sonst wohin und kommen mit „Glück“ morgen Abend wieder. Und ich soll in meinen Zimmer erfrieren!”

“Naja in deinen Zimmer war es schon ziemlich kalt im Gegensatz zu den anderen Räumen”

“Das liegt daran das in meinen Zimmer auch die Heizung kaputt ist”

“Oh”

“Ja oh”

“Äh und nun?”

“Entweder schlafen wir auf dem Sofa, dass ziemlich eng wäre oder wir teilen uns mein Bett. Ich hab nämlich keine Lust das du später eine Lungenentzündung hast wenn ich dich bei mir auf den Boden schlafen lasse.” (Er hat sonst immer ne Mahdratze für Gäste)

“Ich bin fürs Bett”

Gesagt getan. Beide machten sich bereit für schlafen gehen und zogen sich aus (<.< Wie Eindeutig Zweideutig) Nun lagen beide Rücken an Rücken im Bett und wollten eigentlich schlafen, aber wie man sieht, schaffen sie es nicht.

“Sag mal Kouji, warum nennst du mich seit heute eigentlich immer Taku? Das hast du sonst nie getan.”

“Nun ja, weißt du...”

Kouji drehte sich auf die andere Seite und hatte somit eine schöne sicht auf Takuyas Rücken.

“Ich weiß es eigentlich nicht so genau”

Nun drehte sich auch Takuya um und sah direkt in Koujis Gesicht.

‘Wow, von nahen sieht Kouji ja richtig süß aus, ist er etwa rot? Mein Gott wie niedlich!’
“Taku, hör mich so anzugrinsen, dass macht mich nur noch nervöser als ich jetzt schon bin”

“Wieso bist du denn so nervös Kou-Chan?”

Mit einem verführerischen Lächeln auf dem Lippen zog Takuya Kouji zu sich und küsste ihn vorsichtig auf Mund.

~~~~~

*Sehnsucht versteckt  
sich wie ein Insekt  
im schlafe merkst du nicht  
das es dich sticht  
glücklich werd ich nirgendwo  
der Finger rutscht nach Mexiko  
doch er versinkt im Ozean  
Sehnsucht ist so grausam*

~~~~~

Mit weit aufgerissen Augen schubste ein zutiefst schockierter Kouji Takuya aus dem Bett und keifte ihn sofort an. “Was sollte das Taku? Hast du sie noch alle!” Takuya der noch gar nicht realisiert hatte das er sich auf den Boden befand brauchte erst einige Minuten um die Worte Koujis zu verstehen. Kaum hatte Takuya sich wieder gefangen motzte er los. “Vermutlich aus dem gleichen Grund warum du mich dauernd Taku nennst!” Darauf wusste Kouji jetzt nichts zu sagen und sah beschämt zur Seite. ‘Vermutlich hat er recht, ich fand den Kuss doch gar nicht schlimm nein, im Gegenteil er hat mir sogar gefallen, aber das hieß dann doch das ich in Takuya verliebt bin...’
“Wenn du nichts zu sagen hast Kouji, dann geh ich wieder nach Hause, wäre sowieso am besten” Und kurz nachdem Takuya die Worte gesprochen hatte packte er auch schon seine Sachen zusammen und war gerade im Begriff zu gehen als er nach hinten in eine Umarmung gezogen wurde. “Wer?” “Taku...Du musst bei mir bleiben, es tut mir leid” Takuya lies es geschehen und wartete darauf das Kouji weiter reden würde. Sie standen mindestens fünf Minuten in dieser Pose bevor Kouji weiter sprach.

“Es tut mir leid”

“Das hast du vor fünf Minuten auch schon gesagt”

“Ich weiß, aber..es tut mir nun mal leid”

“Das bringt uns auch nicht weiter wenn du dauernd sagst „Es tut mir leid, es tut mir leid“, bring mal einen Satz zustande der andere Wörter enthält”

“Weißt du noch, als ich sagte, dass du Schwul bist?”

“Ja”

“Und ich „schade“ gesagt habe, weil du es abgestritten hast?”

“Ja und nun komm endlich zum Punkt”

“Du hast dich nicht verhört...”

“Darauf käme ich jetzt nie und wenn du nicht bald das gesagt hast was du sagen wolltest dann bin ich jetzt weg!”

Kouji zuckte zusammen als Takuya die letzten Wörter gesagt hatte. Sie waren so voller Hass und Wut, aber er hörte auch noch einen anderen unterton heraus, Trauer?
‘Ist Takuya etwa traurig über meine Worte? Das wollte ich doch nicht.’ ‘Redet er auch

mal weiter? Ich bekomme noch die Krise´ „Aishiteru“ (schreibt man das so?) Takuya wurde hellhörig.

“Was hast du gesagt?”

Ich habe gesagt. Ich liebe dich, Takuya“

“Ach Kouji, darauf hab ich schon so lange gewartet“

“Wirklich?”

“Ja, ich dachte der Kuss reicht aus damit du es verstehst, aber als du mich abgewiesen hast brach für mich eine Welt zusammen“

“Tut mir leid, ich war nur etwas schockiert, schließlich war das mein erster Kuss...”

Takuya riss sich aus der Umarmung los und schaute Kouji entrüstet an.

“Das war dein erster Kuss? Du hattest doch schon so viele Freundinnen!”

“Nun ja, es war mein erster Kuss mit einem Jungen...”

“Sag das doch gleich und ich dachte schon, so ein erster Kuss wäre nämlich nicht schön“

“Sag mal Taku sind wir jetzt eigentlich zusammen?”

“Wenn du es willst“

“Dann ist ja gut“

Takuya zog seinen Kouji in eine enge Umarmung und beide versanken in einen tiefen leidenschaftlichen Kuss. ‘Nun können wir doch „einige schöne Sachen zusammen“ machen’ Mit diesen Hintergedanken lotste Takuya Kouji langsam und unauffällig in richtig Bett.

“Aishiteru Kou-Chan“

~~~~~

*SEHNSUCHT!*

*SEHNSUCHT!*

*SEHNSUCHT!*

*SEHNSUCHT!*

*SEHNSUCHT!*

*SEHNSUCHT!*

*SEHNSUCHT!*

~~~~~

...:::OWARI:::...